

## Vortragsreihe "Cruel and Tender", Museum Ludwig, Koeln

Iris Maczollek

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie auf eine Vortragsreihe im Museum Ludwig in Köln  
hinweisen, die wir anlässlich der Ausstellung "Cruel and Tender"  
(06.12.03-18.02.04) vorbereitet haben:

Dienstag, 20. Januar 2004: Emma Dexter im Gespräch mit Martin Parr  
(englisch)

Dienstag, 03. Februar 2004: Hripsimé Visser im Gespräch mit Rineke  
Dijkstra (englisch)

Freitag, 13. Februar 2004: Boris Groys im Gespräch mit Boris Mikhailov  
(russisch/deutsch mit deutscher Übersetzung)

Weitere Angaben zu den Vortragenden siehe weiter unten.

Die Vorträge finden jeweils um 19.00 Uhr im Kinosaal des Museum Ludwig  
statt.

Eintritt: 2,50 Euro/ ermässigt 1,50 Euro/ Mitglieder der Freunde des  
WRM/ML und der Gesellschaft frei

Mit freundlichen Grüßen,  
Iris Maczollek  
Museum Ludwig

-----  
Ankündigungstexte:

### DIENSTAGSREIHE

Emma Dexter im Gespräch mit Martin Parr

Englischsprachiger Beitrag anlässlich der Ausstellung "Cruel and Tender.  
Fotografie und das Wirkliche" (6.12.2003 18.02.2004) im Museum Ludwig,  
gemeinsam veranstaltet mit der Gesellschaft für Moderne Kunst und  
unterstützt vom British Council. Die Ausstellung ist ein  
Kooperationsprojekt mit der Tate Modern, London.

Martin Parr, geb. 1952, lebt und arbeitet in Bristol. Er gehört zu den erfolgreichsten Fotografen seiner Generation. In seinen farbenstarken Bildern schildert Parr die Gewohnheiten seiner Landsleute und portraitiert das moderne Leben auf geistreiche und humorvolle Art. Von 1970 bis 1973 studierte Parr an der Manchester School of Art. Ende der 70er Jahre erhielt er bereits Preise des Arts Council of Great Britain. Seit 1975 hält er Gastvorträge an Schulen in Großbritannien und im Ausland.

Seine Fotografien von New Brighton, einem heruntergekommenen Seebad bei Liverpool, wurden 1986 in der Serpentine Gallery ausgestellt. Diese Bilder begründeten seinen Ruf als Dokumentar Fotograf neuen Typs. Mit Parrs völlig neuartigem Einsatz von Farbe und Blitzlicht brach er mit der Tradition der gesellschaftskritischen britischen Fotografie. In den 80er Jahren stand er unter dem Einfluss von Stephen Shore und William Eggleston. Ende der 80er Jahre befasste sich Parr systematisch mit Konsum, Massentourismus und Globalisierung.

Seit 1994 ist er Mitglied bei Magnum, 2002 hatte er eine große Retrospektive am Barbican Centre, London.

Emma Dexter von der Tate Modern London ist neben Thomas Weski Kuratorin der Ausstellung.

Dienstag 20.01.2004, 19.00 Uhr

+++++

DIENSTAGSREIHE

Hripsimé Visser im Gespräch mit Rineke Dijkstra

Englischsprachiger Beitrag anlässlich der Ausstellung "Cruel and Tender. Fotografie und das Wirkliche" (6.12.2003 18.02.2004) im Museum Ludwig, gemeinsam veranstaltet mit der Gesellschaft für Moderne Kunst und mit freundlicher Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt mit der Tate Modern, London.

Rineke Dijkstra, geb. 1959, lebt und arbeitet in Amsterdam. Sie studierte 1981-1986 Fotografie an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam. Dijkstra begann als kommerzielle Portraitfotografin für Zeitungen und Werbeagenturen. Durch die Aufträge wurde ihr klar, wo ihr eigentliches Interesse lag: zur Person ihrer Modelle vorzudringen und durch das Individuelle zum Universellen gelangen. Ab Mitte der 80er Jahre stellte sie ihre Bilder in Galerien aus. 1997 nahm sie an der Biennale in Venedig teil und hatte eine Einzelausstellung in der Photographers' Gallery, London. 1998 waren ihre Menschenbilder im Museum Folkwang, Essen, zu sehen.

Dijkstra übernahm die formalen Merkmale des farbigen, ganzfigurigen Studioportraits, fotografierte oft bei Tageslicht mit zusätzlichem Blitz. Sie zeigt ihre Modelle in Frontalansicht, plazierte sie in der Bildmitte und positioniert die Kamera leicht unter Augenhöhe. Die Portraitierten stehen immer vor einem minimalistischen Hintergrund, meist in einheitlicher Pose und Kleidung. Rineke Dijkstra dokumentiert Menschen in Übergangssituationen: Jugendliche, Frauen kurz nach der Niederkunft, Stierkämpfer kurz nach dem Kampf. Dadurch erhalten ihre Bilder eine philosophische Dimension, die die *Conditio humana* hinterfragt.

Hripsimé Visser ist Kuratorin am Stedelijk Museum, Amsterdam. Sie veröffentlichte u.a. in der Zeitschrift *Camera Austria* einen grundlegenden Aufsatz über das Werk von Rineke Dijkstra.

Dienstag 03.02.2004, 19.00 Uhr

+++++

#### SONDERVERANSTALTUNG

Boris Groys im Gespräch mit Boris Mikhailov

Deutsch/russischer Beitrag (mit deutscher Uebersetzung) anlässlich der Ausstellung "Cruel and Tender. Fotografie und das Wirkliche" (6.12.2003-18.02.2004) im Museum Ludwig, gemeinsam veranstaltet mit der Gesellschaft für Moderne Kunst. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt mit der Tate Modern, London.

Der Ukrainer Boris Mikhailov, geb. 1938, lebt und arbeitet in Berlin. Er hat einen großen Teil seines Lebens damit verbracht, die Einwohner seiner Heimatstadt Charkow vor und nach dem Zerfall der Sowjetunion zu dokumentieren. Der gelernte Ingenieur erhielt 1966 von seiner Firma den Auftrag, die Fabrik, in der er arbeitete, zu fotografieren. Ein paar Jahre später kündigte Mikhailov, um Fotograf zu werden, und gründete die Künstlerkooperative *Vremja*. Sein seit den 70er Jahren entstandenes Werk ist von wachsendem Pessimismus und immer schärfer werdender Kritik angesichts des Verfalls von Charkow und seiner Gesellschaft geprägt.

Mikhailov hat immer wieder betont, dass seine verstörenden Bilder trotz des voyeuristischen Aspekts die Portraitierten nicht ausbeuten, sondern mit Würde zeigen: "Meistens ging es ihnen mehr um den Kontakt, um Unterhaltung und die Aussicht auf ein Taschengeld, aber manchmal wollten sie, dass ihre Situation bekannt wird, damit sich vielleicht irgendwer für sie interessiert."

Prof. Dr. Boris Groys, geb. 1947, ist seit 1994 Professor für Philosophie, Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe.

ArtHist.net

Freitag 13.02.2004, 19.00 Uhr

Quellennachweis:

ANN: Vortragsreihe "Cruel and Tender", Museum Ludwig, Koeln. In: ArtHist.net, 13.01.2004. Letzter Zugriff 04.09.2025. <<https://arthist.net/archive/26151>>.